

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlagsgesellschaft der Rathaushauskorrespondenz, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3, S tiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus  
3, S tiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 21. Juli 1989

Blatt 1582

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Kommunal/Lokal:

- Rosensteingasse: Sperre verfügt (1583/FS: 20.7.)
- Bäder vorübergehend gesperrt (1585)
- Zusätzliches Personal für Spitäler der Stadt Wien (1586)
- Terminvorschau vom 24. Juli bis 2. August (1587)
- Mitarbeiter der „Z“ sammeln für Armenien (1588)
- Neue Einbahnen im 8. Bezirk (1589)
- Rosensteingasse 41: Weiteres Vorgehen (1590)
- Drei Schwerverletzte bei Staubexplosion (nur FS)

### Kultur:

- Gründerzeithaus im 9. Bezirk renoviert (1584)

## **Rosensteingasse: Sperre verfügt**

Wien, 20.7. (RK-LOKAL) Nach einer Ortsverhandlung wurde Donnerstag nachmittag die Sperre des Hauses Rosensteingasse 41 aus feuer- und baupolizeilichen Gründen verfügt. Für die in der Rosensteingasse wohnenden Menschen wurden für die Nacht von Donnerstag auf Freitag provisorische Unterkunftsmöglichkeiten in Wien 12, Kastanienallee und Wien 20, Meldemannstraße eingerichtet. Ab morgen, Freitag, soll mit den betroffenen Menschen über endgültige Unterkunftsmöglichkeiten gesprochen werden. Angebote für solche liegen vom Wiener Zuwandererfonds, von der Caritas und von der österreichischen Jungarbeiterbewegung vor. (Forts. mögl.)  
red/rr

Bereits am 20. Juli 1989  
über Fernschreiber ausgesendet

## Gründerzeithaus im 9. Bezirk renoviert

Wien, 21.7. (RK-KULTUR/LOKAL) Das Haus Frankgasse 4 im 9. Bezirk gehört zu dem schönen geschlossenen Gründerzeitensemble hinter der Votivkirche. Mit Hilfe des Wiener Altstadterhaltungsfonds, der 350.000 Schilling beitrug, konnte das Haus stilgerecht instandgesetzt werden. (Schluß) gab/gg



Foto: PID/Paulus

### **Bäder vorübergehend gesperrt**

Wien, 27. 1. (RK-KOMMUNAL) Das Dianabad, 2, Lilienbrunnngasse 7-9, und das städtische Volksbad in der Florianigasse 24 im 8. Bezirk sind ab 24. Juli vorübergehend gesperrt. Das Florianibad hat Urlaubssperre und im Dianabad werden diverse Arbeiten in den Saunakammern durchgeführt sowie die Wellenmaschine generalsaniert. Das Dianabad sperrt am 16. August wieder auf, das Florianibad am 17. August. (Schluß) du/rr

## **Zusätzliches Personal für Spitäler der Stadt Wien**

**Stacher: Fast 400 Personen bereits aufgenommen**

Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Vizebürgermeister Hans MAYR hatten nach einer Verhandlungsrunde zwischen der Stadt Wien und der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten am 31. Mai bekanntgegeben, daß das Personal der Wiener städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime um 615 Personen aufgestockt wird. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Freitag der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, wurden bisher bereits fast 400 Personen aufgenommen, von denen ein großer Teil auch schon den Dienst angetreten hat.

65 diplomierte Krankenschwestern und -pfleger, zusätzlich 15 teilzeitbeschäftigte Schwestern sowie 36 geprüfte Stationsgehilfinnen und -gehilfen haben, so Stacher, bereits ihren Dienst angetreten. Auch 79 Abteilungshelferinnen arbeiten schon, 80 weitere sind bereits aufgenommen, für 51 Abteilungshelferinnen läuft das Aufnahmeverfahren.

Die 50 neu geschaffenen Posten für Turnusärzte werden mit 1. August besetzt sein. Ebenfalls bereits besetzt sind zehn neue Posten für Anstaltsärzte in Pflegeheimen, für zehn weitere läuft das Aufnahmeverfahren. 25 absolvierte Mediziner, die ein Jahr im Pflegedienst tätig sein werden, arbeiten bereits. 15 Schreibkräfte, die das diplomierte Pflegepersonal von administrativen Tätigkeiten entlasten sollen, werden in Kürze zur Verfügung stehen.

Der Gesundheitsstadtrat wiederholte in diesem Zusammenhang seine Einladung an diplomierte Krankenschwestern und -pfleger, eine Teilzeitbeschäftigung anzunehmen, wobei es verschiedene Möglichkeiten — zum Beispiel auch nur Nachtdienst — gibt. Außer diplomiertem Krankenpflegepersonal werden auch geprüfte Stationsgehilfinnen und -gehilfen sowie Abteilungshelferinnen und -helfer aufgenommen. Auskünfte und Anmeldungen im Anstaltenamt bei Amtsrat Helmuth KEMPEL, 1010 Wien, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 330, oder im Personalbüro des AKH, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, (erreichbar über Stadtbahnstation Michelbeuern). (Schluß) sc/gg

### **Terminvorschau vom 24. Juli bis 2. August**

Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 24. Juli bis 2. August hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

**MONTAG, 24. JULI:**

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Landtmann)

**DIENSTAG, 25. JULI:**

11.30 Uhr, Pressekonferenz des Bürgermeisters (PID)

**DONNERSTAG, 27. JULI:**

11.00 Uhr, Eröffnung des Zentrallabors im Franz-Josef-Spital (10, Kundratstraße 3)

**MONTAG, 31. JULI:**

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Landtmann)

**DIENSTAG, 1. AUGUST:**

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Univ.-Prof. Dr. Stacher (Arbeitszimmer)

**MITTWOCH, 2. AUGUST:**

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Dr. Zilk (Arbeitszimmer)

(Schluß) red/rr

## **Mitarbeiter der „Z“ sammelten für Armenien**

Wien, 21.7. (RK-LOKAL) Die Mitarbeiter der Zentralsparkasse haben in den letzten vier Monaten 162.500 Schilling für die Aktion „Österreich-Paket“ der Volkshilfe zugunsten der Erdbebenopfer in Armenien gesammelt. Der Betrag wurde von der Direktion der „Z“ verdoppelt und nun dem Präsidenten der Österreichischen Volkshilfe, Landtagspräsident Ing. Fritz HOFMANN, überreicht. Der sowjetische Botschaftsrat Boris A. LEONOW dankte den Mitarbeitern der „Z“ und betonte, daß die Armenienhilfe aus Österreich von der Regierung der UdSSR sehr hoch geschätzt werde. (Schluß) red/rr

### **Neue Einbahnen im 8. Bezirk**

Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) Im 8. Bezirk werden Sonntag, 23. Juli, ab dem Vormittag, neue Einbahnregelungen in Kraft treten und zwar werden

- die Laudongasse Einbahn von der Lange Gasse bis und in Richtung Schösslgasse sowie
- die Breitenfelder Gasse Einbahn vom Albertplatz bis und in Richtung Hernalser Gürtel.

(Schluß) pz/rr



## **Rosensteingasse 41: Weiteres Vorgehen**

Wien, 21.7. (RK-LOKAL) Nach der aus feuer- und baupolizeilichen Gründen verfügten Sperre des Hauses Rosensteingasse 41 in Hernals nahmen Donnerstag nacht 17 Personen, zehn Staatsbürger aus Jugoslawien und sieben aus Nigeria, die Möglichkeit in Anspruch, in der Kastanienallee in Meidling kostenlos zu übernachten. Seit heute, Freitag, 8 Uhr früh, ist der Bürgerdienstbus der Stadt Wien vor dem Haus Rosensteingasse 41 wieder im Einsatz. Eine serbokroatisch sprechende Dolmetscherin steht zur Verfügung.

Hausbewohner können auch während des Wochenendes in der Herberge für Obdachlose in der Kastanienallee 2 (Telefon 604 13 31) einziehen. Dort befinden sich auch Sozialarbeiter und ein Dolmetsch, um mit den Betroffenen über ihre weiteren Unterkunftsmöglichkeiten zu beraten.

Das weitere Vorgehen der Stadt Wien sieht folgendermaßen aus: Im Laufe des heutigen Tages wird am Haus Rosensteingasse 41 ein Plakat in serbokroatischer, englischer und deutscher Sprache angebracht, das Bewohner über den Grund der Sperre sowie über die gegebenen Quartiermöglichkeiten informiert. Der Bürgerdienstbus steht heute bis 17 Uhr vor Ort bereit. Heute bis 20 Uhr, sowie diesen Samstag von 8 bis 20 Uhr und am Montag, 24. Juli, von 8 bis 17 Uhr, kann man sich an die Gebietsbetreuung Kalvarienbergviertel, Lacknergasse 35, Telefon 45 98 82 wenden.

Gleichzeitig ist die Stadt bemüht, in Zusammenarbeit mit dem Wiener Zuwandererfonds, der Caritas und der Österreichischen Jungarbeiterbewegung Dauerquartiere zur Verfügung zu stellen. Der Wiener Zuwandererfonds hat bereits seine Bereitschaft mitgeteilt, auf Grund der schwierigen Situation der Betroffenen auf eine Kautions zu verzichten. (Forts. mögl.)  
ull/rr